

# Inhalt

Vorwort	.....	V
1	»Das größte Drama aller Zeiten« Hinführung zu Thema und Aufgabe der Arbeit	1
1.1	Dramatische Denkformen und Modelle in der Theologie	2
1.2	Die Problematik unserer Fragestellung	6
1.3	Karl Barths Neigung zur dramatischen Denkform	8
1.4	Zum Gang und Aufbau der Arbeit	11
2	»Jesus ist Sieger!« Eingang und Ausgang des Dramas	13
2.1	Das Ereignishafte der gott-menschlichen Wirklichkeit als Hinweis auf den dramatischen Charakter der Christologie	13
2.2	»Geschichte« und »Drama« Exkurs: »Undramatischer Kern« – »dramatische Schale«? – Beobachtungen zur Entwicklung der dramatischen Sicht des Offenbarungsgeschehens bei Karl Barth	14 16
2.3	»Jesus ist Sieger!«	20
2.4	»Freiheit und Liebe« – Dramatische Aspekte in Karl Barths Gotteslehre	22
2.5	»Der Vollzug einer Absicht« – Karl Barths Erwählungslehre und das Bundesdrama	25
3	»Theatrum gloriae Dei« Die Schöpfung als Erstellung eines Schauplatzes für das Drama	29

3.1	Die Voraussetzung des Schauplatzes . . . . .	29
	Exkurs: Die Schöpfung als »theatrum gloriae Dei« bei Johannes Calvin . . . . .	30
3.2	Die Ausstattung des Schauplatzes . . . . .	35
3.3	Die Bestimmung des Menschen zum Partner Gottes . . .	39
3.4	Das Lebensdrama des einzelnen Menschen in seiner Endlichkeit als Hinweis auf Gottes Weltregierung . . . . .	41
3.5	Die Ausrichtung der Geschichte des Geschöpfes . . . . .	46
4	»Das Geschehen zwischen Himmel und Erde« Die dramatische Distanz von Himmel und Erde und die Rolle der Engel . . . . .	49
4.1	Die dramatische Distanz von Himmel und Erde . . . . .	50
4.2	Der Himmel als Gottes Thron . . . . .	52
4.3	Die Rolle der Engel . . . . .	54
4.4	Die exemplarische Existenz der Engel . . . . .	55
5	Das »Affentheater des Nichtigen«, das »Possenspiel« des Sünders, das »Stücklein vom Garten Eden« Widerspiel und Gegenspieler . . . . .	59
5.1	Die Problematik der Rolle des Widerspiels und des Gegenspielers . . . . .	59
5.2	Die (künstliche) Dramatisierung des Selbstgesprächs des Sünders unter dem Gesetz, die Entdramatisierung der Sünde im Neuprottestantismus und Barths Verständnis der kon- kreten Identifizierung der Sünde im Christus-Drama . . .	62
5.3	Die Lügenexistenz des Nichtigen . . . . .	69
5.4	»Nachäffung« als Spiel des Teufels und der Dämonen . .	70
5.5	Des Menschen Sünde als Widerspiel des dreifachen Amtes Jesu Christi . . . . .	71
6	Gott »setzt seine eigene Existenz als Gott aufs Spiel«: Der Weg des Sohnes Gottes in die Fremde und die Heimkehr des Menschensohnes . . . . .	76
6.1	Cur Deus homo: Warum kommt Gott ins Spiel? . . . . .	76
6.2	Die Einheit von Person und Werk Jesu Christi als Interpretationsrahmen der Christologie . . . . .	78
6.3	Die Identität von Rolle und Person Jesu Christi . . . . .	79
	Exkurs: Zu Karl Barths Kritik an den Kenotikern des 19. Jahrhunderts . . . . .	80

<i>Inhalt</i>	IX
6.4 Admirabile commercium: Der Rollentausch als Ziel des Auftretens Gottes auf dem menschlichen Plan . . . . .	82
6.5 Rechtfertigung: Das Drama in Gottes Gericht . . . . .	85
7 Die »Verdichtung und Zunahme der Finsternis« in der »Zwischenzeit« und der Ausgang des Dramas: Die Rolle der Kirche und der Glaubenden und die Kampfgeschichte der Prophetie Jesu Christi . . . . .	89
7.1 Warum geht das Drama weiter? . . . . .	89
7.2 Der Chor der Zeugen: Die Rolle der christlichen Gemeinde und der einzelnen Christen im Bundesdrama . . . . .	90
7.3 Die Verdichtung und Zunahme der Finsternis in der Zwischenzeit und die Kampfgeschichte der Prophetie Jesu Christi . . . . .	94
7.4 Der Ausgang des Dramas . . . . .	98
8 Das Drama des Bundes: Abschließende Überlegungen zur Eigenart und Bedeutung der dramatischen Denkform in Karl Barths Kirchlicher Dogmatik . . . . .	99
8.1 Die Geradlinigkeit der Geschichte Jesu Christi und das Bundesdrama . . . . .	100
8.2 Die dramatische Denkform als Entgegensetzung zur Fiktion eines »menschlichen Selbstgesprächs« . . . . .	103
8.3 Die dramatische Denkform als integrierende Denkform	104
Literatur . . . . .	107
Abkürzungen . . . . .	112